



Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und
Kommunikation UVEK
Bundeshaus Nord
CH 3003 Bern

gasvg@astra.admin.ch

Bern, 16. Dezember 2025

Vernehmlassung zum Entwurf für ein Bundesgesetz über die Gasversorgung (GasVG)

Stellungnahme des Schweizerischen Gemeindeverbandes

Sehr geehrter Herr Bundesrat Röstli
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 19. September 2025 hat das Eidgenössische Departement dem Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) das oben erwähnte Geschäft zur Stellungnahme unterbreitet. Für die Gelegenheit, uns aus Sicht der rund 1'500 dem SGV angeschlossenen Gemeinden äussern zu können, danken wir Ihnen bestens.

Der SGV begrüsst grundsätzlich, dass für den Gasmarkt mehr Rechtssicherheit geschaffen werden soll. Er bezweifelt jedoch die Zweckmässigkeit des vorliegenden Gesetzesentwurfs, werden damit doch viele Ressourcen in einen schrumpfenden Markt investiert. Der SGV plädiert dafür, diese Mittel besser zur Unterstützung der Gemeinden bei der Bewältigung der Energiewende einzusetzen.

Die Gemeinden sind wichtige Partner in der Energiepolitik und spielen eine zentrale Rolle, sowohl als Eigentümerinnen von Gasversorgungsunternehmen als auch als Planungs- und Genehmigungsbehörden. Viele Gemeinden befinden sich bereits mitten im Transformationsprozess und haben ihre Strategien auf eine klimaneutrale Energieversorgung bis 2050 ausgerichtet – so wie es das vom Volk beschlossene Klima- und Innovationsgesetz KIG vorschreibt. Damit die gesetzlich verankerten Netto Null-Ziele nicht gefährdet werden, muss der Fokus deshalb weiterhin auf den erneuerbaren Energien liegen.

Ein Gasversorgungsgesetz müsste so ausgestaltet werden, dass der in vielen Gemeinden bereits in Angriff genommene Rückbau der Gasinfrastruktur nicht gebremst wird. Zudem sollte darauf geachtet werden, dass die Regulierung so schlank wie möglich gestaltet wird, damit der administrative Aufwand für die kommunalen Behörden minimiert werden kann. Bei der Netzplanung wären zudem zwingend die zuständigen Gemeinwesen miteinzubeziehen. Positiv bewertet der SGV die Absicht, dass im Zusammenhang mit der vorzeitigen Stilllegung und dem Rückbau von Gasnetzen ausserordentliche Abschreibungen auf die Netztarife angerechnet werden könnten.

Da der Gasmarkt im Gegensatz zum Strommarkt laufend an Bedeutung verliert, erachtet der SGV das Kosten-/Nutzenverhältnis mit den vorgeschlagenen Gesetzesinhalten als ungünstig. Wie erwähnt ist er der Ansicht, die vorhandenen Mittel und Ressourcen anstatt in einen schrumpfenden Markt besser zur Begleitung und Unterstützung der Gemeinden auf ihrem

Weg Richtung Netto Null zu investieren. Die Gemeinden sind die wichtigen Treiber bei der Transformation der Wärmeversorgung, indem viele von ihnen bereits mit dem Gas-Ausstieg angefangen und parallel dazu den Ausbau der thermischen Netze in Angriff genommen haben.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gemeindeverband

Präsident

Direktorin



Mathias Zopfi
Ständerat

Claudia Kratochvil-Hametner

Kopie an:

- Schweizerischer Städteverband SSV
- Konferenz kantonaler Energiedirektoren EnDK
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB